

Mittheilungen

über die Verhandlungen des Landtags.

I. Kammer.

N^o 68.

Dresden, den 5. August

1864.

Achtundsechzigste öffentliche Sitzung der Ersten Kammer am 28. Juli 1864.

Inhalt:

Vorlesung und Genehmigung des Protokolls der vorigen Sitzung.

— Registrandenvortrag von Nr. 563 bis 574. — Entschuldigung. — Einladung der Bogenschützengesellschaft zum Festschießen. — Vortrag und Genehmigung der ständischen Schrift auf die Petition der Advocatenkammer zu Dresden, die Gleichstellung der Vertheidigung und der Staatsanwaltschaft betr., dergleichen auf die Petition mehrerer Innungen wegen Uebernahme des letzten Zehntels für Wegfall der gewerblichen Verbietsrechte auf die Staatskasse und dergleichen auf die Beschwerde und Petition des Rittergutsbesizers von Burckhardi auf Hermisdorf, die Beseitigung von Uebergriffen der Verwaltungsbehörden zc. betr. — Berathung des Berichts der dritten Deputation über den Antrag der Zweiten Kammer, die Einführung von Geschwornengerichten betr. und Beschluß, denselben zur Zeit auf sich beruhen zu lassen. — Feststellung der Tagesordnung für die nächste Sitzung. — Entwurf, Motiven und Bericht der bürgerlichen Proceßordnung. §§. 748—917.

Die Sitzung beginnt 11 Uhr 13 Minuten in Gegenwart des Herrn königl. Commissars Generalstaatsanwalt Dr. Schwarze und in Anwesenheit von 29 Kammermitgliedern mit Vorlesung des über die letzte Sitzung vom Secretär von Egidy aufgenommenen Protokolls. Dasselbe wird von der Kammer nicht beanstandet und von den Herren Freiherr von Schönberg-Vibran und Kammerherr von Erdmannsdorff mitvollzogen.

Präsident von Friesen: Aus der Registrande sind folgende Nummern vorzutragen, von Nr. 563 an.

(Nr. 563.) Protokollextract der Zweiten Kammer vom 22. Juli 1864, enthaltend einen Vortrag der jenseitigen außerordentlichen Deputation über die neueren Vorgänge in der schleswig-holsteinischen Angelegenheit.

Präsident von Friesen: Die jenseitige Deputation hat sich mit Genehmigung der Zweiten Kammer weitere

Anträge in dieser Sache vorbehalten. Es wird daher vorgeschlagen, diese Nummer zu asserviren, bis die Anträge an uns gelangt sind.

(Nr. 564.) Dergleichen Extract von demselben Tage, die erfolgte Wahl der Mitglieder zur Ergänzung des Staatsgerichtshofes betreffend.

Präsident von Friesen: Es wird nun die ständische Schrift angefertigt werden und nächstens zum Vortrage gelangen.

(Nr. 565.) Dergleichen Extract von demselben Tage, die Berathung über die Differenzen zwischen beiden Kammern enthaltend bezüglich des Antrags des Abg. Beeg, die Abänderung des Generale vom 24. Juli 1811 betreffend.

Präsident von Friesen: Da in dieser Sache noch eine Differenz übrig ist, so wird vorgeschlagen, diese Nummer an die dritte Deputation zu überweisen.

(Nr. 566.) Dergleichen Extract von demselben Tage, den mündlichen Vortrag enthaltend über einen Differenzpunkt zwischen den Beschlüssen beider Kammern bezüglich des Antrages des Vicepräsidenten Dehmichen auf Zurückziehung der Generalverordnung vom 10. December 1861.

Präsident von Friesen: In dieser Sache sind beide Kammern einverstanden. Es ist daher die ständische Schrift zu fertigen und ist dem Vortrage derselben entgegenzusehen.

(Nr. 567.) Dergleichen Extract vom 25. Juli d. J., eine Erläuterung des Beschlusses der Zweiten Kammer vom 21. Juli d. J. bezüglich der bewilligten Anstellung und Salarirung dreier Actuare unter Pos. 48 a des Ausgabebudgets des Militärdepartements.

Präsident von Friesen: Die Berathung ist gänzlich erledigt, es war nur noch zu erklären, daß die bei der Abstimmung über die drei Actuare entstandene Majorität keine verfassungsmäßige Majorität gewesen ist, sondern nur eine einfache. Der Protokollextract wird daher nur ad acta zu nehmen sein.

(Nr. 568.) Dergleichen Extract von demselben Tage, den Vortrag der ständischen Schrift über den vom Abg. Emmrich zu Pos. 32 des Ausgabebudgets bezüglich der Verwaltung der Staatsschulden gestellten Antrag betreffend.